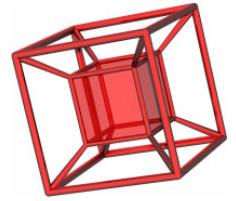


Für Hamburg
WILLIAM-STERN-GESELLSCHAFT
für Begabungsforschung und Begabtenförderung e.V.
- Talentförderung Mathematik -



Für Niedersachsen
TALENTFÖRDERUNG MATHEMATIK E. V.
<http://www.mathetalente.de/>

An die jeweiligen Fachobleute Mathematik der Gymnasien und Gesamtschulen in Niedersachsen

Betr.: Förderung von mathematisch besonders Begabten / Aufnahmetestung

im April 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben in diesem Jahr erstmals für die Benachrichtigung der Schulen die kosten- und arbeitsgünstigen Möglichkeiten des Internets genutzt. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre kommt unser Informationsmaterial jedoch nicht immer bei den Mathematiklehrerinnen und -lehrern der 6. Klassen an, deren Mithilfe wir unbedingt benötigen. Wir bitten Sie deshalb, sich auch selbst der Sache anzunehmen und mitzuwirken, dass jedes dafür geeignete Kind die Chance auf eine besondere Förderung erhält.

Zur Anreicherung und Verfeinerung Ihres Wissens über unser Projekt finden Sie nachfolgend erst einmal einige Informationen von Herrn Professor Kießwetter, die dieses Projekt besonders kennzeichnen:

„Viele der teilnehmenden Jugendlichen bleiben von der 7. Klassenstufe bis zum Abitur bei uns, also mindestens 6 Jahre. Pro Jahr gibt es in der Regel mindestens 20 Samstagsitzungen im Umfang von jeweils 4 Schulstunden. In 6 Jahren kommt man auf diese Weise also zeitlich auf etwa 500 zusätzliche Schulstunden.

Die Fördergruppen setzen sich relativ homogen aus mathematisch besonders begabten Jugendlichen zusammen. Bei deren Auswahl wird sehr darauf geachtet, dass diese Begabung und auch ihre sonstigen Eigenschaften sie zu eigenständiger und produktiver mathematischer Arbeit befähigen, also zu dem, was das Handlungsmuster der eigentlichen Mathematik vor allem ausmacht.

Besonders glücklich sind wir darüber, dass wir immer wieder engagierte, entsprechend begabte und schon mathematikerfahrene Betreuer finden, die vielfach eine Promotion schon hinter sich haben oder diese unmittelbar anstreben, und die nicht nur durch ihre fachlichen, sondern u. a. auch durch ihre „zwischenmenschlichen Qualitäten“ sehr viel dazu beitragen, dass ein gutes „Betriebsklima“ herrscht und dass das selbständige Arbeiten zur Selbstverständlichkeit wird.

Uns geht es primär um die Unterstützung der Reifeprozesse von Jugendlichen, die sich mit Vorliebe bei mathematischen Fragestellungen engagieren. Dabei wird Wert darauf gelegt, dass diese auch verstehen, dass Mathematik ein wichtiger Bestandteil unserer abendländischen Kultur und nicht nur Hilfsmittel im ökonomischen Bereich ist. Wir werfen deshalb immer wieder auch einen Blick in die Geschichte der Mathematik.

Inhaltlich geht es uns primär um zentrale Denkstrukturen und um zentrale und vernetzte mathematische Probleme innerhalb von Theoriebildungsprozessen, wie sie in der eigentlichen Mathematik ablaufen. Dabei kommen immer mehr die Schwierigkeiten des Umgehens mit hochkomplexen Konstellationen in den Fokus unserer didaktischen Bemühungen.

Meine Bemerkungen machen sicher deutlich, dass unsere Art der intensiv und langfristig betreuenden und auf kreatives Verhalten und auf Bildung hin ausgerichteten Förderung ganz besondere Chancen und Möglichkeiten anzubieten hat, die u. a. auch über die begrenzten Fördermöglichkeiten durch Aufgabenwettbewerbe wesentlich hinausgehen: Abgesehen davon, dass wir viel mehr Betreuungszeit und persönliche Kontakte anbieten, werden die Teilnehmer z. B. auch dazu gebracht, sich Probleme selbst zu stellen - und dies innerhalb von Theoriebildungsprozessen, in denen länger als beim bloßen Aufgelösen üblich gearbeitet wird, in denen Fehlerhaftigkeit als unvermeidbare Zwischenstation innerhalb kreativer Prozesse erkannt, in denen eigene Fehler selbstkritisch festgestellt und verarbeitet werden müssen, in denen man aus Fehlern und durch Fehlermachen lernt, usw..

Deshalb noch einmal unsere Bitte an Sie:

Helfen Sie uns, dass alle geeigneten Kinder die Chance dieser besonderen Art der Förderung erhalten. Die Mathematiklehrerinnen und -lehrer der 6. Klassen sollen anhand der per E-mail an Ihre Schule verschickten Materialien die Eltern geeigneter Kinder auf unser Projekt aufmerksam machen. Die Eltern melden uns dann gegebenenfalls ihre Kinder bis zum 30. April zur arbeitsintensiven Vorbereitungsphase für die Testung an. Diese Testung wird schließlich am Vormittag des 11.06. (Samstag) im Auditorium Maximum der Universität unter der Leitung von Frau Dipl.-Psych. Krüger stattfinden.

Zu Ihrer Beruhigung:

Wir züchten keine egozentrischen Stars, im Gegenteil. Wir versuchen vielmehr zu vermitteln, dass man für eine hohe Begabung dankbar sein, aus dieser keine besonderen Ansprüche ableiten, und dass man von einem solchen Geschenk etwas weitergeben sollte.

K. Kießwetter

Mit freundlichen Grüßen

i.A.



Regina Mogge • Zum Kuhlberg 23 • 21266 Jesteburg • mogge@mathetalente.de • Tel./Fax: 04183-3287

Weitere Informationen über unser Projekt finden Sie im Internet unter:

www.epb.uni-hamburg.de/de/talentsuche

und unter

www.hbf-mathematik.de

www.mathetalente.de